

Eberhard Fechner (1927-1992) zählt zu den bedeutendsten Filmemachern der deutschen Filmgeschichte. Nach seinen Anfängen als Schauspieler und Regisseur am Theater hat er seit der Mitte der 1960er Jahre mit seinen Filmen, die zwischen Dokumentation und Fiktion changieren, Millionen von Fernsehschauern erreicht. Im Zentrum stand dabei die deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert: vom Wilhelminischen Kaiserreich über die Weimarer Republik und die NS-Diktatur bis zur frühen Bundesrepublik Deutschland. Sein Interesse galt jedoch nicht den in der Öffentlichkeit agierenden Politikern oder sonstigen Prominenten, sondern stets den einfachen Menschen, die als Zeitgenossen auf die Folgen der Irrwege und Katastrophen der deutschen Politik reagieren mussten – sei es als betroffene Opfer, als passive „Mitläufer“, als überzeugte Handelnde oder als gewissenlose Täter. Aus Fechners in zahlreichen Interviews gesammelten Lebenserfahrungen und mit seinen daraus entwickelten Filmen ist ein einzigartiges Panorama entstanden, das eine genauere Beschäftigung verdient.

Die Tagung geht sowohl auf die Biografie Fechners als auch auf zentrale Aspekte seines Filmschaffens ein.

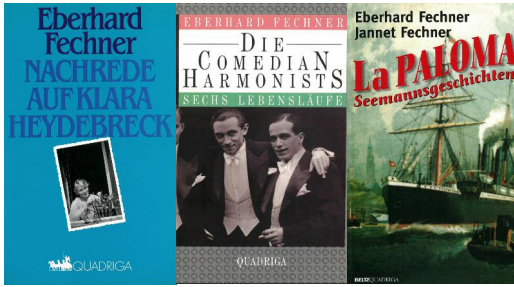


„Eberhard Fechner – ein deutscher Erzähler“

Tagung der Stadtbibliothek Duisburg und der Duisburger Filmwoche im Rahmen der 39. Duisburger Akzente

Tagungsleitung:

Dr. Jan-Pieter Barbian und Werner Ruzicka



Freitag, 16. März 2018

20:00 Uhr – Eröffnung

Einführender Vortrag und Filmvorführung
in der Black Box des Tagungszentrums
„Der Kleine Prinz“,
Schwanenstraße 5, 47051 Duisburg

Samstag, 17. März 2018

10:00 bis 18:00 Uhr – Fortsetzung

mit sieben Vorträgen
in der Black Box des Tagungszentrums
„Der Kleine Prinz“,
Schwanenstraße 5, 47051 Duisburg

Eintritt frei / Voranmeldung unter 0203 283-2593

Freitag, 16. März 2018, 20:00 Uhr

Filmvorführung

„Nachrede auf Clara Heydebreck“ (1969)

Einführung: Prof. Dietrich Leder, Köln

Samstag, 17. März 2018, 10:00 bis 18:00 Uhr

09:30 Uhr Begrüßungskaffee

10:00 Uhr Begrüßung

Dr. Jan-Pieter Barbian, Duisburg

Aus einem deutschen Fernsehleben.

Fechner: Solitär und Einzelkämpfer

Prof. Dietrich Leder, Köln

„Morgen muss ich fort von hier“.

Die Geschichte der Comedian Harmonists (1977)

Dr. Simone Emmelius, Mainz

Methode und Stil.

Fechners Interview- und Montagetechnik

Angela Haardt, Berlin

13:00 bis 14:00 Uhr Mittagspause

Ringen um den Realismus.

Fechner und die „Zweite Hamburger Schule“

Dr. Julia Schumacher, Hamburg

Kino oder Fernsehen?

Die Kontroverse um die Verfilmung des Romans

„Winterspelt“ von Alfred Andersch (1978)

Dr. Jan-Pieter Barbian, Duisburg

16:00 bis 16:30 Uhr Kaffeepause

Welche Spuren hinterlässt ein Mensch?

Das Eberhard-Fechner-Archiv in der Akademie

der Künste als Quelle für die Forschung

Dr. Torsten Musial, Berlin

Von Fechner bis heute.

Vom Fernsehen, das es einmal gab

Fritz Wolf, Düsseldorf